

Ein „rabiater Gegner“ des Nationalsozialismus

07|04|2026
19 Uhr

**Ludwig Bergsträsser.
Mosaik aus bitteren Tagen.
Kriegstagebuch 1939-1945**

**Öffentliche Buchvorstellung und
Diskussion über die Frage:
Was können wir heute von Berg-
strässer für die Verteidigung der
Demokratie lernen?**



Im Gespräch

Klaus Müller

Landessprecher Hessen des Vereins
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Dr. Ludger Fittkau

Herausgeber des Buches, ver.di-Mitglied

Philipp Jacks

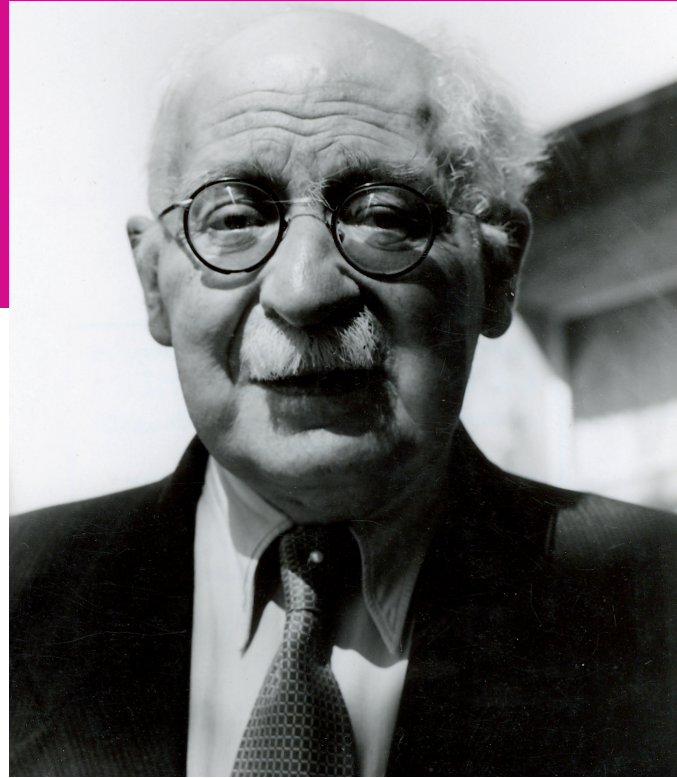
Geschäftsführer der DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main

Lennard Oehl

Reichsbanner-Schwarz-Rot-Gold,
Bund aktiver Demokraten e.V., Landesvorsitzender Hessen

Ort:

DGB-Haus Frankfurt am Main,
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, Raum 3 (Erdgeschoss)



Quelle: hstad_r_4_nr_5223.tif (Hessisches Landesarchiv)

Ludwig Bergsträsser steht an der Wiege des 1945 gegründeten Landes Hessen. Gemeinsam mit Wilhelm Leuschner und Carlo Mierendorff gehörte er zum Gewerkschaftsflügel des 20. Juli 1944. Nach 1945 wurde er von der amerikanischen Besatzungsmacht als erster Nachkriegspräsident in Südhessen eingesetzt.

Rechtzeitig zum 80. Geburtstag der hessischen Verfassung am 1. Dezember dieses Jahres erscheinen jetzt erstmals seine geheim verfassten Kriegstagebücher (1939 – 1945). Sie zeigen sowohl einen tiefen Einblick in das gewerkschaftliche Widerstandsnetz zur Vorbereitung des 20. Juli 1944 als auch seine Kontakte zu Mitgliedern der französischen Resistance und Gegnern des NS-Regimes in Frankreich. Als einflussreicher Sozialdemokrat war Bergsträsser sowohl an der Ausarbeitung der hessischen Verfassung als auch als Mitglied des Parlamentarischen Rates an der Entstehung des Grundgesetzes beteiligt.

Ludger Fittkau wird das Tagebuch vorstellen. Im Gespräch wollen wir uns anschließend mit der Aktualität Bergsträssers beschäftigen – u.a. mit seiner im Widerstand entstandenen Denkschrift zur zukünftigen Bildungspolitik und der Frage, welche Schlüsse für die Gewerkschaften und zivilgesellschaftliche Organisationen aus seinen Aufzeichnungen für die Auseinandersetzung mit aktuellen Bedrohungen der Demokratie zu ziehen sind.



**Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.**

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Frankfurt am Main

